

## 260.

*König Ferdinand befreit die Stadt Kamenz wegen erlittenen Feuerschadens auf drei Jahre von allen Abgaben, die an die königliche Kammer fallen, und gewährt den Einwohnern moratorium für diese Zeit.*

Wien, 1542 Juli 10.

5 Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Kamenz No. 111 mit innen aufgedrücktem beschädigtem Siegel.

Wir Ferdinand von gottes genaden Römischer khönig — bekhennen hiemit —  
Demnach aus verhenngnus des allmechtigen kurezverschinen über unnsere stat Camencz —  
und ire einwonner merklich fewersgewalt geschehen und erganngen, haben sy unns,  
damit sy sich an irem wesen, narung und aufnemen und widererhebung der vorprennten  
10 statt passteyen, turnen, mewern, hospitäliden und gotshewsern widerumb erhaben möchten,  
unndertenigklich gebetten, sy und ire innwonner von allen und yeden stewern, veldzugen,  
mitleidungen, rennten, zynnsen oder järlichen ausgaben, sy sind erblich oder wider-  
khewfflich, aus khönigklicher mildte — auf ettlich jar zu befreyen und befrissten; haben  
wir betracht iren emphanngen schaden, auch diemuetig bitt —, darumben —  
15 gemelter stat Camencz und derselben innwoner unnsere sonnder khunigkliche gnad und  
freyung gethan, nemlichen das sy von dato drey ganczer jar lanng — von allen  
stewern —, wie die sein — oder in unnsere chamer gefallen möchten, frey und ledig  
sein sollen —, yedoch allen yeden glaubigern recht und gerechtigkeit, so die auf  
obgemelter stat und derselben vorprennten innwonner beweislich haben, nach ausgang  
20 bemelter dreyer jar — unschedlich —. Geben in unnsere stat Wienn am zehenden tag  
des monats julii anno 20. im zway und vierzigisten, unnsere reiche des Römischen im  
zwelfften und der andern aller im sechzehenden jaren.

Ferdinand. mpr.

Ad mandatum domini regis proprium.

25

## 261.

*Der Hauptmann zu Bautzen Nickel von Gersdorff auf Malschwitz bestätigt einen zwischen dem Kloster Marienstern und dem Rathe zu Kamenz geschlossenen erblichen Freimarkt in Betreff der beiderseitigen Unterthanen zu Schiedel.*

1542 Sept. 13.

30 Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Kamenz No. 210. An Pergamentstreif das S. des Landvogts von der Duba; im Schild und auf dem Flügel über dem Helm die gekreuzten Aeste der Duba.

Ich Nickel von Gersdorff zcu Malschwitz, heuptman zcu Budissin, bekenne und  
thue hiemit kunt gegen allermenniglich dieses briefs ansichtigenn, || das die erwirdig  
frawe, fraw Margaretha von Metzrad eptischin, sampt der gantzen samplung des  
klosters Marienstern durch den erbarn, ernvhesten Sebastian von || Gersdorff zcu Malsch-  
35 witz, die zceit iren clostervogt, in gnugsamer volmacht an mich gelangt mit underricht,  
wie sie aus zceitigem, vorgehabten rathe und rechtem || wissen vorgunst und nochgelossen,  
das ire und des klosters leuthe zcu Schidlo ein stück ires grunds und bodems an huttung